

# Rollstuhl und Querschnittslähmung

## Sitzkissen

Das Sitzkissen ist bei einer Querschnittslähmung ein **entscheidender Faktor** für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Patienten. Hier sind einige wichtige Dinge die zu beachten sind:

Positionierung: Die richtige Positionierung im Rollstuhl ist von entscheidender Bedeutung, um Druckstellen und Geschwüre auf der Haut zu vermeiden. Wenn der Patient nicht ordnungsgemäß positioniert ist, kann es zu einer ungleichmäßigen Verteilung des Gewichts auf dem Körper kommen, was zu Schmerzen und Schäden an der Haut führen kann. Eine falsche Positionierung kann auch zu Fehlstellungen der Wirbelsäule und anderer Körperteile führen, die zu Schmerzen und Unwohlsein führen können. Eine individuelle Anpassung der Positionierung, wie zum Beispiel die Einstellung von Sitzkissen, Rückenlehnen und Armlehnen, kann dazu beitragen, den Komfort und die Unabhängigkeit des Patienten zu erhöhen und gesundheitliche Komplikationen zu vermeiden.

Das Sitzen mit dem Hintern weit genug hinten im Rollstuhl ist wichtig, um Druckstellen und Geschwüre am Steißbein zu vermeiden. Insbesondere bei langen Sitzperioden kann ein falsches Sitzverhalten zu schweren Schäden führen.

Bei der manuellen oder elektrischen Steuerung des Rollstuhls ist es wichtig, dass der Patient richtig positioniert ist, um eine optimale Steuerung und Kontrolle zu ermöglichen. Wenn der Patient falsch positioniert ist, kann dies zu Schwierigkeiten bei der Steuerung des Rollstuhls führen.

Eine optimale Sitzposition ist für den Patienten auch wichtig, um Schmerzen und Unbehagen zu vermeiden. Wenn der Patient eine falsche Sitzposition einnimmt, kann dies zu Schmerzen und Unwohlsein führen, insbesondere im Rücken- und Nackenbereich.

**Druckgeschwüre:** Das Sitzkissen muss so beschaffen sein, dass es den Körper gleichmäßig stützt und entlastet, um Druckgeschwüre oder Wundliegen zu vermeiden. Druckstellen auf der Haut können zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen führen und sollten unbedingt vermieden werden.

**Individuelle Anpassung:** Das Sitzkissen muss individuell an die Bedürfnisse des Patienten angepasst sein. Hierbei spielen Faktoren wie Körpergewicht, Körpergröße und Sitzposition eine wichtige Rolle. Nur so kann eine optimale Druckentlastung gewährleistet werden.

**Material:** Das Material des Sitzkissens ist ebenfalls entscheidend. Es sollte atmungsaktiv sein, um Überhitzung und Schwitzen zu vermeiden, sowie pflegeleicht und strapazierfähig, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten.

**Form:** Die Form des Sitzkissens sollte den anatomischen Gegebenheiten des Körpers angepasst sein, um eine ergonomische Sitzhaltung zu unterstützen. Es gibt verschiedene Formen von Sitzkissen, wie beispielsweise Keilkissen oder Roho-Kissen, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden können.

Bei der Auswahl des passenden Sitzkissens gibt es viele verschiedene Faktoren zu beachten. Zu den verschiedenen Arten von Sitzkissen und Anpassungsmöglichkeiten:

Arten von Sitzkissen: Es gibt verschiedene Arten von Sitzkissen, wie zum Beispiel Luftkammerkissen, Gelkissen und Schaumstoffkissen. Jedes Kissen hat seine eigenen Vor- und Nachteile, und die Wahl hängt von den individuellen Bedürfnissen des Patienten ab. Zum Beispiel können Luftkammerkissen für Menschen mit einer höheren Querschnittslähmung geeignet sein, da sie eine höhere Druckentlastung bieten.

Anpassung durch Bausätze: Viele Sitzkissen können durch verschiedene Bausätze individuell angepasst werden. Diese Bausätze können beispielsweise zusätzliche Luftkammern, Gel-Einlagen oder Schaumstoff-Elemente enthalten, um eine bessere Unterstützung und Druckentlastung zu bieten.

Testphase: Es ist wichtig, dass das Sitzkissen vor dem Kauf ausgiebig getestet wird, um sicherzustellen, dass es für den Patienten geeignet ist. Hierbei sollte man darauf achten, dass das Sitzkissen keine Druckstellen auf der Haut hinterlässt und eine angenehme Sitzhaltung ermöglicht.

## **Austauschbare Teile**

Die Möglichkeit, einzelne Teile auszutauschen oder anzupassen, ermöglicht eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse des Patienten. Durch den Austausch von beispielsweise Armlehnen, Fußstützen oder Rückenlehnen kann der Rollstuhl optimal an die individuelle Körperhaltung und Bewegungsfreiheit angepasst werden.

Erhöhte Langlebigkeit: Die Modularität von Rollstühlen und Sitzkissen kann auch die Langlebigkeit erhöhen. Defekte oder verschlissene Teile können einfach ausgetauscht werden, ohne dass der gesamte Rollstuhl oder das Sitzkissen ersetzt werden muss. Dies kann Kosten sparen und den Patienten eine lange Nutzungsdauer garantieren.

## **Individuelle Anpassung**

Die individuelle Anpassung der einzelnen Rollstuhl-Teile ein wichtiger Faktor für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Patienten. Es ist wichtig, dass

der Rollstuhl auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des Patienten abgestimmt ist, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

**Rückenlehne**: Die Rückenlehne sollte auf die individuelle Körperhaltung und Bewegungsfreiheit des Patienten abgestimmt sein. Hierbei spielen Faktoren wie Wirbelsäulenform, Schulterbreite und Muskelkraft eine Rolle. Eine passende Rückenlehne kann Schmerzen und Verspannungen im Rückenbereich vermeiden.

**Armlehnen**: Die Armlehnen sollten so angepasst werden, dass sie eine bequeme und natürliche Armhaltung ermöglichen. Hierbei spielt die Höhe und Breite der Armlehnen eine wichtige Rolle. Zu enge Armlehnen können Schmerzen und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit verursachen.

Das Material sollte so beschaffen sein, dass es Druckstellen auf der Haut vermeidet. Hierbei kann beispielsweise auf Polsterung und atmungsaktive Materialien geachtet werden. Eine gute Armlehne kann dazu beitragen, dass der Patient sich im Rollstuhl wohlfühlt und keine Schmerzen oder Verletzungen durch Druckstellen entstehen.

**Reifen**: Die Art und Größe der Reifen hat einen großen Einfluss auf die Mobilität und Beweglichkeit des Rollstuhls. Hierbei spielen Faktoren wie Gewicht, Gelände und Nutzungsdauer eine Rolle. Größere Reifen können beispielsweise eine höhere Geländetauglichkeit bieten, während kleinere Reifen den Rollstuhl kompakter und wendiger machen.

**Sitzlänge**: Die Länge des Sitzes sollte auf die individuelle Beinlänge und Körpergröße des Patienten abgestimmt sein. Ein zu kurzer Sitz kann beispielsweise zu Druckstellen im Bereich der Oberschenkel führen, während ein zu langer Sitz zu Einschränkungen der Bewegungsfreiheit führen kann.

**Fußteile:** Die Fußteile sollten so angepasst werden, dass sie eine bequeme und natürliche Fußhaltung ermöglichen. Hierbei spielen die Höhe und Breite der Fußteile sowie der Neigungswinkel eine Rolle. Zu hohe oder zu niedrige Fußteile können Schmerzen und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit verursachen.

Die Anpassung der Rollstuhl-Rückenschale, Seitenstabilisation und Griffe ein wichtiger Faktor für den Körper und das Wohlbefinden des Patienten. Eine passende Rückenschale, Seitenpilotten und Griffe können Schmerzen und Verspannungen vermeiden und eine ergonomische und gerade Sitzhaltung und Mobilität ermöglichen.

## **Elektrorollstuhl**

Die Wahl des Antriebs bei einem elektrischen Rollstuhl ein wichtiger Faktor für die Mobilität und den Komfort des Patienten. Die Wahl des Antriebs hängt von der geplanten Nutzung, Geschwindigkeit und Fahrtkomfort ab. Es ist wichtig, die verschiedenen Optionen zu vergleichen und die individuellen Bedürfnisse des Patienten zu berücksichtigen.

**Wendigkeit:** Die Wahl des Antriebs hängt auch von der geplanten Nutzung des Rollstuhls ab. Ein Frontantrieb ist in der Regel am wendigsten und eignet sich gut für den Einsatz in Innenräumen oder auf engen Wegen. Ein Heckantrieb ist dagegen stabiler und besser für den Einsatz auf unebenem Terrain oder im Freien geeignet.

**Geschwindigkeit:** Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Wahl des Antriebs ist die Geschwindigkeit. Ein Frontantrieb ist in der Regel langsamer als ein Heckantrieb, während ein Mittelantrieb oft die beste Kombination aus Wendigkeit und Geschwindigkeit bietet.

**Fahrtkomfort:** Die Art des Antriebs beeinflusst auch den Fahrtkomfort. Ein Frontantrieb kann durch das Vorwärtsneigen des Rollstuhls in Kurven etwas instabil sein, während ein Heckantrieb ein stabileres Fahrverhalten aufweist. Ein Mittelantrieb bietet eine gleichmäßigere Gewichtsverteilung und kann somit ein angenehmeres Fahrgefühl bieten.

Elektrische Rollstühle bieten verschiedene elektronische Sitz-Einstellungen an, um eine individuelle Anpassung an den Patienten zu ermöglichen.

Elektrische Rollstühle bieten verschiedene elektronische Sitz-Einstellungen an, um eine individuelle Anpassung an den Patienten zu ermöglichen. Ein Sitzlift kann die Sitzhöhe anpassen, der Winkel der Fußstützen kann verändert werden und die Rückenlehne kann elektronisch eingestellt werden. Eine individuelle Einstellung kann Schmerzen und Verspannungen vermeiden und eine ergonomische Sitzhaltung ermöglichen.

## Verschiedene Arten den Rollstuhl zu steuern

**Steuerung durch Kinnsteuerung:** Einige elektrische Rollstühle bieten die Möglichkeit der Kinnsteuerung, bei der der Rollstuhl durch Bewegungen des Kinns gesteuert wird. Diese Steuerung ist besonders nützlich für Patienten mit eingeschränkter Arm- und Handfunktion.

**Brillensteuerung:** Für Patienten mit sehr wenig Bewegung gibt es auch die Möglichkeit der Brillensteuerung. Hierbei wird ein Sensor an einer Brille befestigt, der durch Augenbewegungen gesteuert wird.

**Joystick:** Ein Joystick ist ein individuell anpassbares Steuerungsgerät, das am Rollstuhl befestigt wird. Es kann so konfiguriert werden, dass es den spezifischen Bedürfnissen des Patienten entspricht, wie beispielsweise der Empfindlichkeit des Joysticks oder der Platzierung des Steuergeräts.

# Duschrollstuhl

**Eine gründliche Reinigung:** Ein Duschrollstuhl ermöglicht eine gründliche Reinigung des Körpers, insbesondere an Stellen, die schwer zu erreichen sind.

**Komfort:** Die Verwendung eines Duschrollstuhls kann den Komfort des Patienten erhöhen, da er in einer bequemen Sitzposition bleibt und nicht auf einer nassen oder rutschigen Oberfläche ausgleiten muss.

**Sicherheit:** Ein Duschrollstuhl kann auch die Sicherheit des Patienten erhöhen, da er vor Stürzen und Verletzungen während des Duschens schützt.

**Eine Kopfstütze:** Eine Kopfstütze ist wichtig, um den Kopf des Patienten während des Duschens zu stützen und eine sichere Positionierung im Rollstuhl zu gewährleisten.

**Bänder:** Bänder sind wichtig, um die Füße des Patienten während des Duschens in Position zu halten und ein Herunterrutschen des Patienten zu verhindern.

**Gelkissen:** Ein Gelkissen kann als Unterlage verwendet werden, um eine gleichmäßige Druckverteilung zu gewährleisten und Druckstellen auf der Haut zu vermeiden.